

Akademie zur Umweltbildung (Natur & Geschichte am „grünen Band“) an der Grundschule Frankenheim

Projektskizze

Mit dem Projekt soll die Implementierung einer Akademie zur Umweltbildung an der Grundschule Frankenheim (ggf. unter Einbeziehung weiterer Schulen und vorhandenen Einrichtungen) umgesetzt werden.

Thematischer Schwerpunkt ist das „grüne Band“ (Natur & Geschichte).

Vorab ist die Umsetzbarkeit mittels einer Machbarkeitsstudie zu prüfen und eine Konzeption zu erstellen.



Grundschule Frankenheim (alle Fotos: Stefanie Löppen)

Die zunächst zu erstellende Machbarkeitsstudie / Konzeption erfolgt auch unter dem Aspekt einer möglichen Kooperation nach dem Thüringer Schulgesetz zwischen den staatlichen Grundschulen Frankenheim, Kaltennordheim und Kaltenwestheim – hier insbesondere um die sinnvolle und nachhaltige Auslastung des Schulgebäudes in Frankenheim.

Grundidee und Ausgangslage

Die Schule Frankenheim war in der Vergangenheit eine Regelschule. Nach Umfunktionierung in eine einzügige Grundschule im Jahr 2008 ist das Gebäude nicht voll ausgelastet. Es wird nach einer artverwandten und sinnvollen zusätzlichen Nutzung gesucht.

Der Ort Frankenheim liegt in exponierter Lage auf der Hochrhön, direkt am Dreiländereck Hessen-Bayern-Thüringen und ist umgeben vom Naturmonument „Grünes Band“ sowie zahlreichen weiteren Schutzgebieten.

Idee ist die Schaffung einer Einrichtung zur Umweltbildung am Standort Frankenheim, verbunden mit der Sicherung des Grundschulstandortes Frankenheim.

Konkret soll ein kindgerechtes Angebot zur Umweltbildung mit dem Schwerpunkt „grünes Band“ (Natur und Geschichte) entstehen – insbesondere dessen Bedeutung, Geschichte und Entwicklung - eine „Rhönakademie“.

Das Angebot kann sich an Kinder im Grundschulalter richten, ebenso aber auch sinnvoll sein für den Geschichts- und Biologieunterricht der weiterführenden Schulen der Umgebung.

Als zweiter Schwerpunkt bietet sich das Thema „Klima & Wetter“ an – sowie dessen Besonderheiten in der „hohen Rhön“ – Frankenheim war früher Höhenluftkurort und Wetteraufzeichnungen haben eine lange Tradition im Ort.

Mit dem Projekt kann das Konzept des Biosphärenreservats Rhön mit dem Gedanken des Einklangs von „Mensch und Natur“ möglichst früh in das Bewusstsein der Menschen gebracht werden.

Eine weitere wichtige Besonderheit des Projektes ist, dass es „live“ in eine im Betrieb befindliche Grundschule und somit in den schulischen Alltag integriert wird. Es handelt sich also um kein „totes“ Museum, sondern um einen Teil einer lebendigen Schule.

Mit dem Projekt, das die Weiterführung der Grundschule Frankenheim unterstützt, wird ein Signal an junge Familien gesendet, in der Region zu bleiben oder in die Region zu kommen. Weitere gewichtige Argumente für die Ansiedelung sind Hausarzt, Kindergarten und Schule. Den Kindergarten betreibt die Gemeinde, um die Wiederansiedelung eines Hausarztes haben wir uns bereits erfolgreich bemüht.

Die Grundschule Frankenheim ist stark in die regionale Entwicklung eingebunden und fester Bestandteil der dörflichen Kultur des Ortes. Durch ihre Lage vereint sie alle notwendigen schulischen Bereiche auf einem Gelände und bietet dem Schüler die Möglichkeit, sich auch außerhalb des schulischen Unterrichtes zu entfalten. Mit dem geplanten Projekt werden diese Tatsachen weiter gestärkt.

Die großzügige bereits vorhandene Aula bietet zahlreiche Möglichkeiten auch für größere Gruppen oder als Standort für temporäre Ausstellungen zum Thema Umweltschutz oder Geschichte der ehem. innerdeutschen Grenze.

Das Schulgebäude ist saniert und digitalisiert und wurde bereits bei seinem Bau unter einem innovativen Leitgedanken konzipiert, das auch der Witterung auf der Hochrhön geschuldet ist: alle Bereiche können trockenen Fußes erreicht werden: große Klassenräume, breite und helle Flure mit direkter Anbindung zu Aula und Turnhalle.

Faktoren für den Standort Frankenheim

- unmittelbare Nähe zum Naturmonument „grünes Band“
- unmittelbare Nähe zum Dreiländereck
- unmittelbare Nähe zu historischen Stätten
 - o Grenzanlagen (u.a. zwei Wachtürme)
 - o ehem. Kurhotel Sophienhöhe (geschleifter Hof)
- prädestinierte Lage wegen Nähe zu unterschiedlichen vorhandenen Schutzbereichen (z.B. Schwarzes Moor)
- örtliche Einrichtungen sind vorhanden
 - o Gebäude (Grundschule) mit Aula, Außenanlage und ausreichend Parkmöglichkeiten (auch für Busse)
 - o die gemeindliche Mehrzweckhalle „Hochrhönhalle“ befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft und kann im Rahmen der Akademie mit eingebunden werden.
 - o Areal im Freien (ehem. „Heilpflanzengarten“)
 - o Rundwanderwege zur Thematik (teilweise in der Entstehung)
- große Akzeptanz und Unterstützung aus dem Ort
- **der Landesentwicklungsplan (geändert in 2024) sieht ausdrücklich vor, dass bestimmte Einrichtungen der Daseinsvorsorge (z.B. Grundschulen) auch in nichtzentralen Orten vorgehalten werden können.**

mögliche Ziel- und Nutzergruppen

- Kinder der Schulen der „hohen Rhön“
- Klassen der Region aus allen drei Bundesländern
- Klassen auf Klassenfahrt
- ggf. pädagogisches Fachpersonal im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ggf. Touristen

mögliche Kooperationen

- Landkreis Schmalkalden-Meiningen (auch als Schulträger)
- Biosphärenreservat Rhön (alle drei Grundschulen der „hohen Rhön“ sind als Biosphärenschulen zertifiziert)
- Stiftung Naturschutz Thüringen
- Landschaftspflegeverband Thüringer Rhön
- Gemeinde / örtliche Vereine / Dorfgemeinschaft
- Kindergarten Frankenheim
- BUND Thüringen / Hochschule Erfurt
- Thüringer Forstamt Kaltennordheim
- bestehende Umweltbildungsstätten in der Thüringer Rhön
- weitere bestehende Einrichtungen, bspw. Rhöniversum Oberelsbach, Point Alpha Geisa / Rasdorf
- Schullandheime und ggf. Hotels der Umgebung

Erste Ideen für den Betrieb / Synergien

- Schaffung eines sinnvollen Mehrwertes unter Verwendung vorhandener Ressourcen für Einheimische, Region und Gäste
- Auslastung des Schulgebäudes – auch im Hinblick auf die Betriebskosten
- Durch die Zweitnutzung könnten ggf. weitere Fördermittel erlangt werden, die so beiden Verwendungen Vorteile bringen
- die beiden möglichen Nutzungen des Schulgebäudes (Grundschule und Akademie) sind artverwandt und schließen sich nicht gegenseitig aus
- ggf. Synergien beim Personal (Organisation & Verwaltung, Haustechnik, pädagogische Ergänzung und Vertretung)
- Schaffung einer bundeslandübergreifenden Bildungsstätte, um das Zusammenwachsen der drei „Rhön-Bundesländer“ Bayern, Hessen und Thüringen weiterzuführen und die Rhön als Gesamtheit zu Stärken
- ggf. Lehrgänge, Workshops u.ä. für Urlaubsgäste
- **mögliche Synergien lassen wir derzeit fachmännisch prüfen**



Frankenheim, 02.12.2024

Alexander Schmitt
Bürgermeister